

Digitale Unterstützung für pflegerelevante und interdisziplinäre Prozesse

Ein Beispiel aus dem Projekt Linked Care

GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN

ANGEWANDTE PFLEGEWISSENSCHAFT

TECHNIK



Digitalisierung als Schlüssel für Interdisziplinarität



Warum Digitalisierung wichtig ist?

- Erleichtert die Kommunikation und den Austausch von Patienten*innendaten zwischen Berufsgruppen.
- Fördert koordinierte Versorgung und optimiert Behandlungsprozesse (BMSGPK, 2024; Li et al, 2022)

Beispiele digitaler Lösungen:

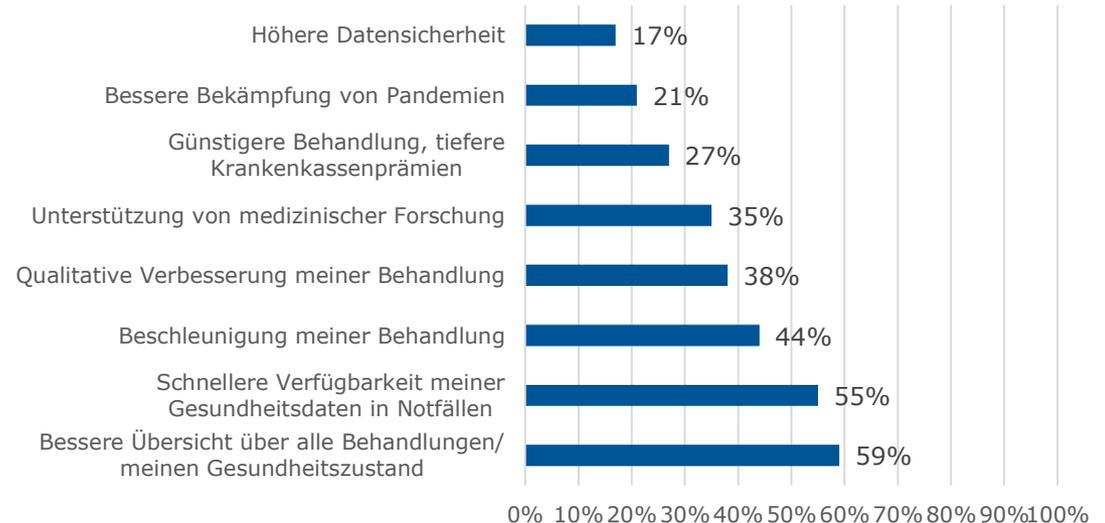
- Elektronische Gesundheitsakten
- Telegesundheit und digitale Plattformen (Angerer et al., 2023)

Stand der Forschung und aktuelle Entwicklungen

Elektronische Gesundheitsakten und Interoperabilität

- > Verbesserungen in der Patient*innensicherheit und Pflegequalität durch interoperable Systeme (Li et al, 2022)
- > Herausforderungen durch fehlende Standardisierung und Datenfragmentierung (Borges do Nascimento et al., 2023)

Vorteile der digitalen Erfassung von Gesundheitsdaten



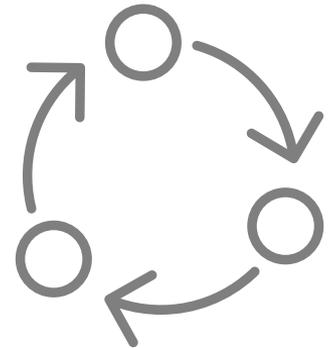
Chancen durch digitale Unterstützung

Verbesserungen:

- > Effizientere Prozesse und Entlastung des Pflegepersonals durch digitale Lösungen (Angerer et al, 2023; Borges do Nascimento et al., 2023)
- > Förderung der Zusammenarbeit durch schnelleren und umfassenden Zugang zu Patient*innendaten

Positive Auswirkungen auf die Versorgung:

- > Steigerung der Versorgungsqualität und der Effizienz (Li et al, 2022)



Herausforderungen und Barrieren

- > Technische Barrieren wie mangelnde Interoperabilität und fragmentierte Systeme (Li et al, 2022)
- > Notwendigkeit von Aus- und Weiterbildungsprogrammen für Pflegekräfte zur optimalen Nutzung digitaler Technologien (Borges do Nascimento et al., 2023)

Chancen zur Überwindung

- > Investitionen in die Schulungen und Infrastruktur
- > Förderung der digitalen Kompetenzen im Gesundheitswesen (Borges do Nascimento et al., 2023; BMSGPK, 2024)

Bedeutung Digitalisierung in Österreich

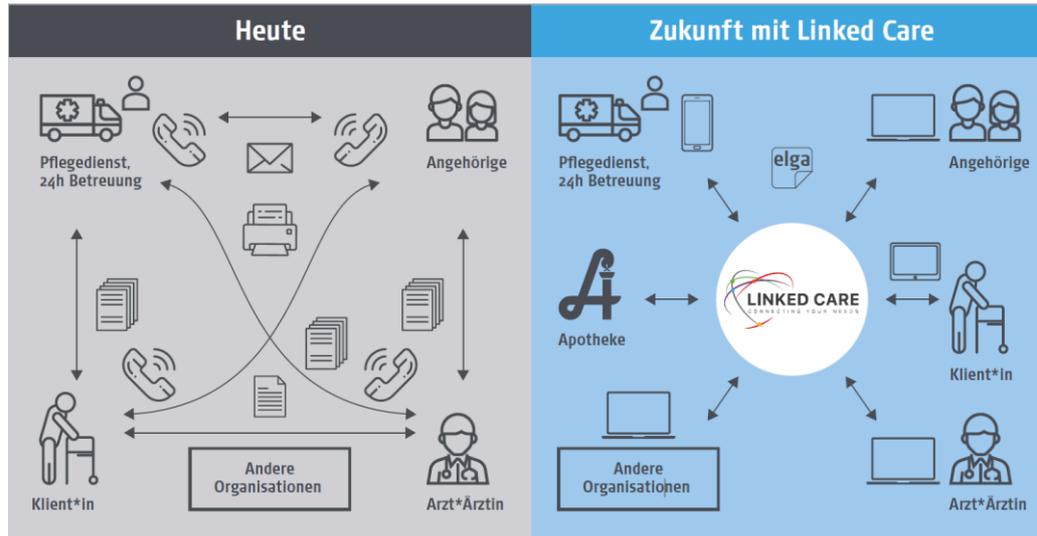
- > **Gesundheitsreform: „Digital vor ambulant vor stationär“**
 - > Bund, Länder und Sozialversicherung einigten sich nach langen Verhandlungen des Finanzausgleichs auf die damit verbundene Gesundheitsreform.. Als Grundsatz für die geplanten Maßnahmen gilt: „Digital vor ambulant vor stationär“ (Öffentliches Gesundheitsportal Österreichs, 2023)
- > **eHealth Strategie Österreich**
 - > Strategisches Ziel 1 (S1): Digitalen Zugang zum Gesundheitssystem ermöglichen – „digital/mobile first“
 - > S3: Die öffentliche Gesundheitstelematik-Infrastruktur (GTI) weiterentwickeln
- > **Leitprojekt- Linked Care**
 - > Um sich einigen dieser Herausforderungen anzunehmen, wurde das österreichische Leitprojekt Linked Care initiiert.

Gesundheitsreform



Projekt: Linked Care – Durchgehende Informationsversorgung in der mobilen Pflege und Betreuung

Ziel: Personen in Gesundheitsberufen, insbesondere in der mobilen **Pflege und Betreuung**, arbeiten mit den **Betroffenen** selbst, deren **An- und Zugehörigen**, sowie **Ärzt*innen**, **Therapeut*innen** und **Apotheken** online effizient, sicher und niederschwellig direkt mit optimaler IT- Unterstützung zusammen.



Projekt Eckpfeiler - Konsortium

Konsortialführung



Partizipative Gestaltung



Wissenschaft/ Ethik



und

Unternehmen – Pflege Betreuung

Unternehmen Technik



Informationstechnologie GmbH



User-centered Design



Akademie für Altersforschung am
HAUS DER BARMHERZIGKEIT

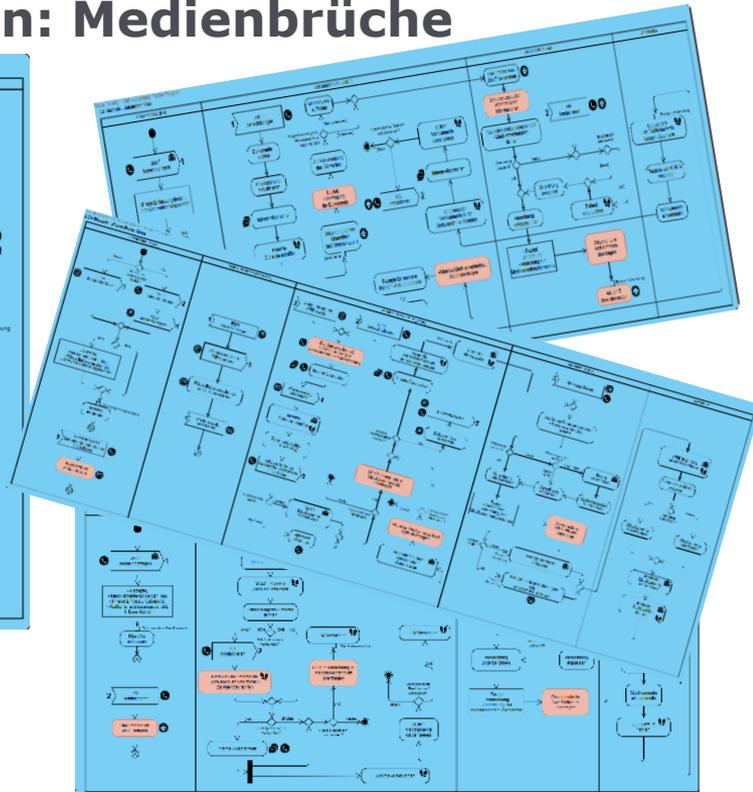
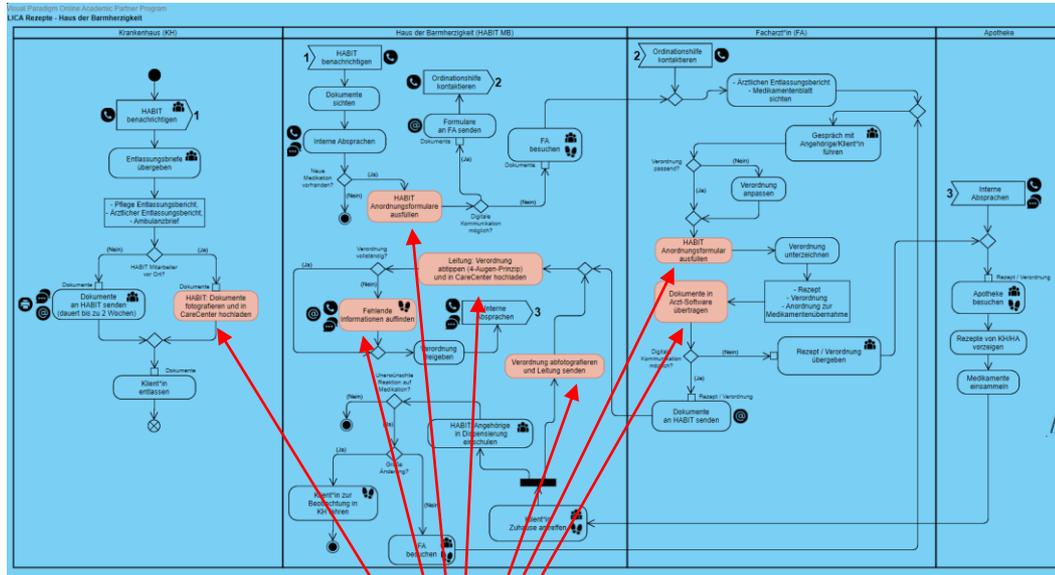


Aus Liebe zum Menschen.

WIENER ROTES KREUZ



Beispiel Medikation- Workflow-Analysen: Medienbrüche

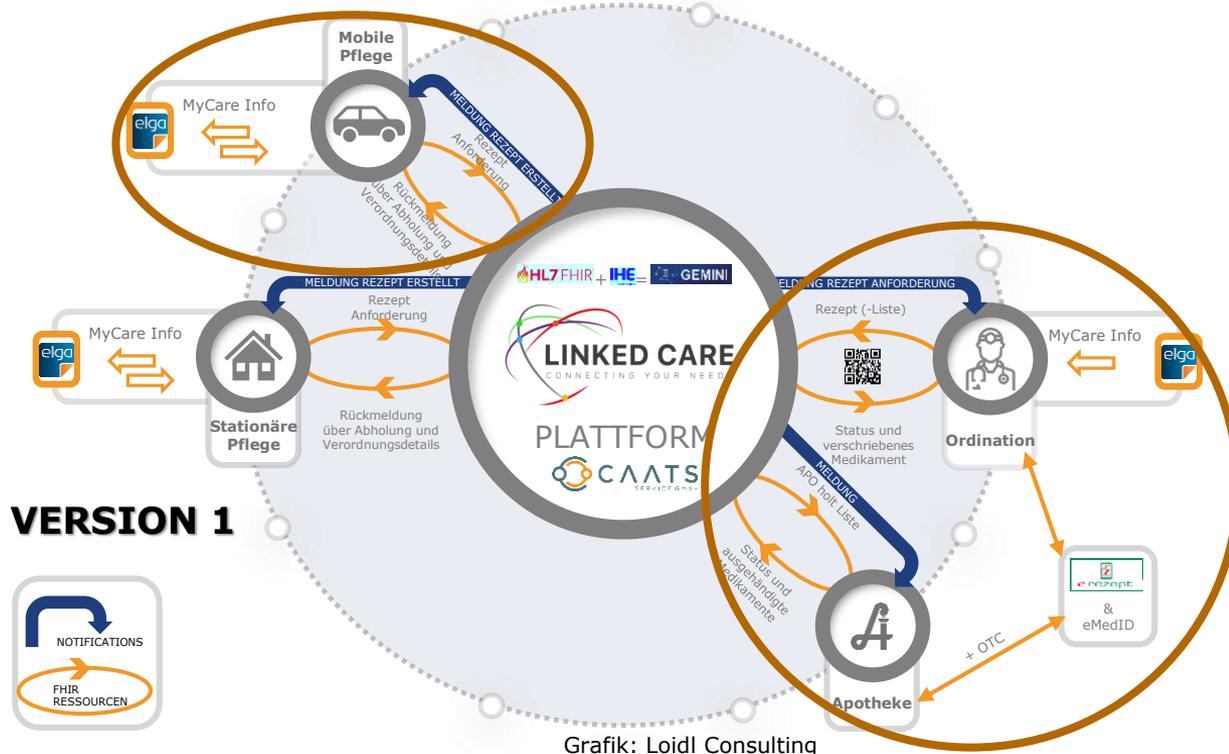


Legende:

- Aktivität via Telefon
- Angehörige involviert
- Beendet alle Aktivitäten & Abläufe
- Aktivität via Fax
- Laufwege erforderlich
- Beendet nur aktuellen Diagrammpfad
- Aktivität via Chat
- Aktivität via Post
- Aktivität via Email

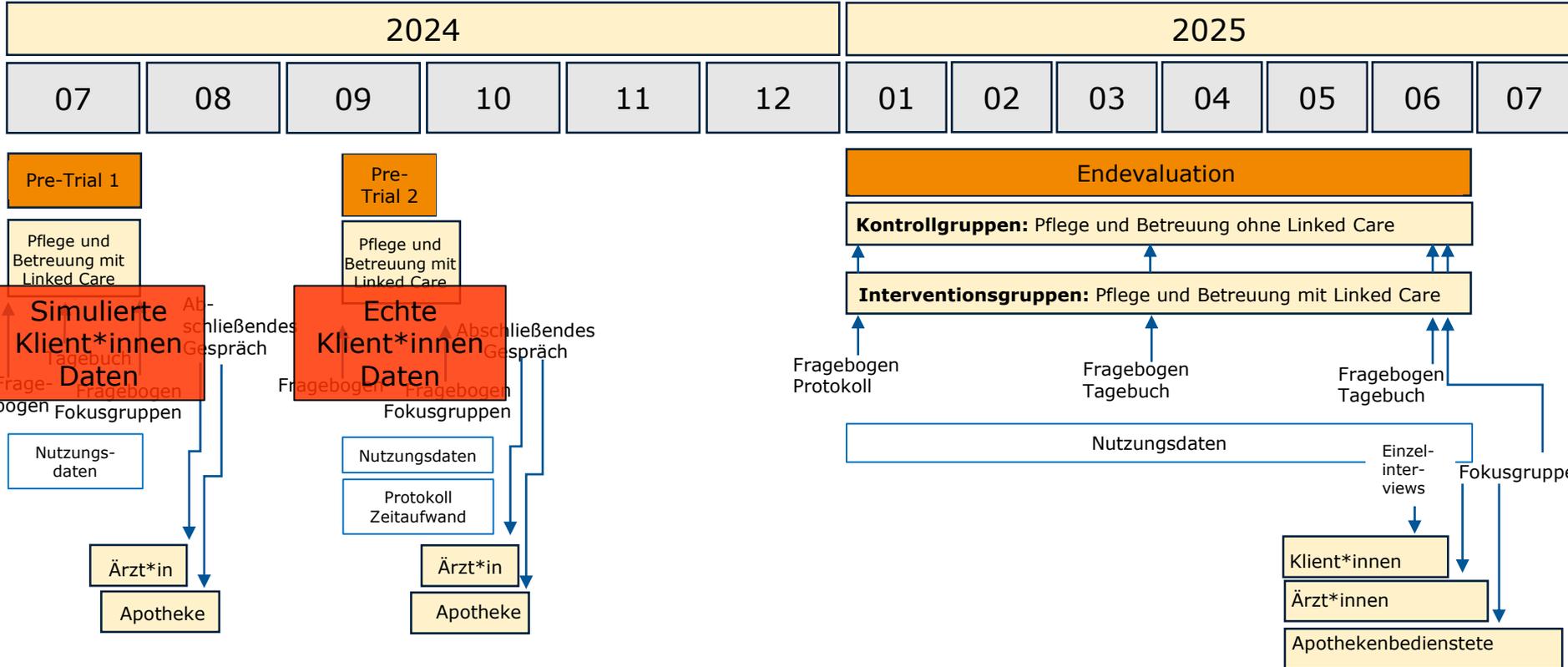
Medienbrüche

Technische Lösung Version 1



Integration: FHIR IG → <https://fhir.hl7.at/r5-LinkedCare-main/index.html>
und HL7 Austria Ballot 2023-3 → <https://github.com/loidl-consulting/lica-sdk>

Zeitplan Evaluation/Erhebungen



Fazit/ Diskussion

- > Durch heben von Prozessen auf digitale Ebene entstehen neue technische- und nicht technische Herausforderungen
- > Neuer Fokus auf Schulung und Kompetenzaufbau interdisziplinär
- > Neudenken von Prozessen und Arbeitsabläufen generell
- > Interdisziplinäre Ausarbeitung unabdingbar
- > Vermeidung von technischer Überforderung
- > Ethik/Patient*innensicherheit als oberste Prämisse
- > Bei Anwendungen benötigt es Monitoring, 1st Level and 2nd Level Support lückenlos als Sicherheitsnetz
- > **Digitalisierungsprozesse auf die richtigen Prozesse angepasst, können deutlich zur Entlastung beitragen!**

Quellen und weiterführende Literatur/Informationen

<https://linkedcare.at/de/>

<https://www.fh-campuswien.ac.at/forschung/projekte-und-aktivitaeten/linked-care-durchgehende-informationsversorgung-in-der-mobilen-pflege-und-betreuung.html>

Angerer, A., Berger, S., Russ, C. & Butz, T. (2023). *Der Digital Health Report 2023/2024: Mehr Digitalisierung im Gesundheitswesen wagen!* Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft.

Borges do Nascimento, I. J., Abdulazeem, H., Vasanthan, L. T., Martinez, E. Z., Zucoloto, M. L., Østengaard, L., Azzopardi-Muscat, N., Zapata, T. & Novillo-Ortiz, D. (2023). Barriers and facilitators to utilizing digital health technologies by healthcare professionals. *NPJ digital medicine*, 6(1), 161. <https://doi.org/10.1038/s41746-023-00899-4>

BMSGPK. (2024). *eHealth-Strategie Österreich. v1.0 im Juni 2024*.

Deloitte AG. (2022). *Digitalisierung der Gesundheitsdaten: Gross Chancen, grosse Skepsis: Das Vertrauen der Schweizer Bevölkerung muss noch gewonnen werden*. chrome-extension://efaidnbmninnibpcajpcglclefindmkaj/<https://www2.deloitte.com/content/dam/Deloitte/ch/Documents/life-sciences-health-care/deloitte-ch-de-lshc-data-and-trust.pdf>

Li, E., Clarke, J., Ashrafian, H., Darzi, A. & Neves, A. L. (2022). The Impact of Electronic Health Record Interoperability on Safety and Quality of Care in High-Income Countries: Systematic Review. *Journal of medical Internet research*, 24(9), e38144. <https://doi.org/10.2196/38144>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Mag.a Doris Zeidler
FH Campus Wien
Zentrum für angewandte Pflegeforschung
doris.zeidler@fh-campuswien.ac.at

